



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLVI. Kurfürst Johann bestätigt der Stadt Berlin ihren ihre Urkunden, welche sie in den Pommerschen Kriegen Friedrichs des Aeltern eingebüßt hat, etwa vom Jahre 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

to konigzwald vnd hanns vnd hans, gebrudere, Caspar von Waldows, Ritters, seligen Sone alle vedder vnd brudern, offte vnd dicke to dancke gethan hebben, degelich dhon vnd funder mehr wol dhon schollen vnd mogen. Darvme vnd ok von erer vlytigen bede wegen hebben wy en vnd eren rechten menlicken liues lehens eruen to rechtem manlehen vnd to gesampter hant gnediglich verlegen desse nachgeschreuen sehen vnd gudern, mit namen hannfen von Waldaw to konizwalde Sin andeil darfuluest mit allen gnaden, freyheiten, gerechtikeiden, mit wateren, Sehen, Dicken, mollen, heiden, welden, wyfzen, ackerwercken vnd fufz mit allen anderen togehörungen, Alz sick defz fein vater gebrucket, yn vnd vp en geeruet hefft. Item den Osterwalt, Item kollezen, Item herczigenwald. Item ezu Glitzen eynvndczweintzig huben, uir richt huben vnd Seuenteyn tinfzuben, negen koffaten vnd den kruch, mit allen gnaden, freiheiten, gerechtikeiten, holtten, welden, watteren, vischerien, Dycken, Mollen, Grefingen, wesen, Scheperien vnd funst mit allen anderen czugehörungen, alz fein vater vnde vorolderen gehabt, gebrucket vnd vff Im geerbet haben vnd hannfen vnd hanfzen, gebruderen, Er Caspar von Waldows Seligen Sonen, to Blanckenfelde viff wispel Rocken, viff wispel bauerer, einen wispel vir scheffel gersten, twey wispel acht scheffel hauerer bedekarne, acht halue Schock geldes ane vefsthaluen groschen, Item twey schock hurerer, Item virthaluen schock vnd vyr Eyer, Item to nydderen schonbuszen zwei vnd twintich Scheffel Rocken, tweyvndtwintich Scheffel hauern, ein haluen wispel gersten, virdhaluen Schock minus vir groschen, anderthalf schock vnd acht huner vnd zwei schock vnd ein mandel Eyer. Item to wardemberge vir wispel vnd dritthaluen scheffel rocken, vir wispel bauerer ane halffen Scheffel, Sechteyn scheffel gersten, virdhalff schock ane eyfthaluen groschen vnd Newen huner. Item to hogen Schonbuszen drew wispel Rocken ane Sechil scheffel, vefstug groschen vnd sofz hurerer. Item to lindemberge anderthalf wispel rocken, dreyffigk scheffel bauerer, ein wispel gersten vnd vir huner, mit allen gnaden, freyheiten, gerechtikeiten, vnd tobehörungen, Alz dy gnante Er vater gehabt, gebrucket vnd up sie geeruet hefft. Vnd wy leyhen In allen solicke lehen gudere Jerlicke tinfze vnd Renthe vorbestimt, dy sy iczunt haben vnd haben werden, to rechtem manlehen vnd to rechter gesampter hand, In Craft vnd macht desses briues etc. — Wy hebben en ok die gad gedhan, dat en sonderlick rawch vnd brode an solicker gesampter hant vnschedlick sin sehal. To vrkunde med vnserm anhangenden Infigell versigelt vnd gegeben to Colen an der sprew, am fridage nach Sandt veytztag, Anno etc. LXXVIIten.

Nach dem Ghurmärk. Rehnscopialbuche XXV, 80.

XLVI. Kurfürst Johann bestätigt der Stadt Berlinischen ihre Urkunden, welche sie in den Pommerischen Kriegen Friedrichs des Aelteren eingebüßt hat, etwa vom Jahre 1486.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggrau zu Brandenburg, Churfurst etc., Bekennen offentlich etc. — alsdenn vnser liuen getrewen, den Borgern vnser Statt nyen Berlin Ire priuilegia vnd briue, die sie vber eigenthum, Freyheit vnd gerechtigkeit gehabt haben, In ver-

gangen krigzleuten In vorzeit, die der hochgeborn Furst, vnser lieber vetter, Marggrauē Friedrich der elter, churfurst etc., seliger gedechtnus, mit den Stettinschen vnd pomerischen herrn gehatt heft, eyns deyls von den seynden genamen, ock eins deyls verbrant, also von handen gekamen sind, dat wy en vnd oren nakomen Inwonenden borger der genannten Statt Newen Berlin, die iczund sind vnd tokamende werden, Bestediget vnd Confirmiret hebben Alle vnd igliche briue, die sie noch hebben vnd wat sie der van den verlorn wederfinden vnd bekomen mogen, mit sambt allem orem eigendom, oren fryheiten, gerechtigkeiten, gnaden, olden herkomen vnd guden gewonheiten, vnd wy bestedigen, beuesten vnd Confirmiren en vnd oren nakomen borgeren to Nyen Berlin also alle ore priuilegia vnd briue, mit allen gnaden, fryheiten, oren gerechtigkeiten, oldem herkomen, guden gewonheiten vnd eigendom, darouer sie vormals also briue gehatt vnd In maten sie von olders vnd betherto gebuket vnd beseten hebben, In craft vnd macht dises briues. To orkunt etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 4.

XLVII. Kurfürst Johann belehnt die von Waldow zu Bernstein mit 8 Hufen Landes zu Dickow, am 7. Februar 1487.

Wir Johans etc., Bekennen offenlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnserm lieben getrewen hanfen vnd hanfen von Waldow, gebrudern, zum Bernstein, vnd iren menlichen leibs lehns erben acht huben Im dorff Dickow mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtigkeiten In masen sie die van hanfen detert erkauf, der sie Inen vor vns erblich verlassen hat, zu rechtem Manlehen gnediglich gelihen haben vnd leyhen Inen vnd Iren menlichen leibs lehns erben solche acht huben, mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtigkeit, wie vorberurt, In craft vnd macht dises briues etc. Actum am Mitwoch nach Dorotee virginis, Im LXXXVII ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 9.

XLVIII. Die von Waldow bestätigen der Stadt Bernstein ihre alten Rechte und lassen sich dafür gewisse Dienste versprechen, am 13. Juli 1487.

Vor alles weme vnd allermänniglich, den dieser vnser Apene Brief vorkömpt, de ane seen, hören effte lesen, So bekenne wy hanz vnd hanz, Brödere, de vann Waldow, ervfeten to Bernstein, dat wy hebben angefehen die Brokfahmkeit vnd Armud, dy denne gescheen isz an

Hauptst. I. Bb. XVIII.